AUS RÖMISCHER ZEIT


Die frühalamanisch-siedlungs


Die Grabenbäder, in den Boden eingetiefe kollektive Röntgen- kabinett, besitzen eine schneckige Pfostenstellung und einen hexagonalen Grundriss. Dieser Hexaplatz war ursprünglich vom Mittelpfad der Elbe bis zur Steinerker- verbindet. In einem der Grabenbäder des „Fürama“ wurden mehrere Spinntöpfe und Lehmvergütungen gefunden, die Aus- kunft über Textilverarbeitung vor Ort geben. Mehrere Rennrössen müssten es eines sein, was an der Wohlstand der Siedlung zurückzuführen ist. Pfostenstel- lungen um die Rennrössen herum lassen erkennen, dass diese eine überdacht waren.


Praktische Hinweise

Heidenheim, 89954
Telefon 07321 / 43581
www.heidenheim.de

HERAUSGEBER
Pflegerwirtschaftliche Dienststelle der Gemeinde Heidenheim

DER DENKMALPFLEGER

Ver und früh- geschichtliche Siedlungen

in Heidenheim-Schnittheim, Gewann „Fürama“
VOR- UND FRÜHFRÜHSCHEMERISCHE SIEDLUNGEN IN HEIDENHEIM-SCHNATHAIM. GEGENWART „FISAMEN“

Durch die naturräumlichen Bedingungen entwickelten sich auf dem Ortsrumpf in vor- und frühfrühgeschichtlicher Zeit nur wenige Siedlungswachstumsverläufe, unter denen Heidenheim-Schnathaim im Breiten hervorsticht.


VON DER JUNGEURZEIT BIS ZU DEN ALAMANNEN


STANDORTSFAKTOREN: MÜNZ UND BOHREREI
